

STATISTISCHE BERICHTE



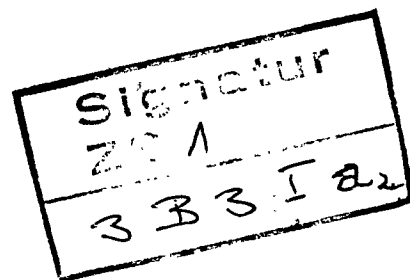
ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/15/73

Erschienen am 14. April 1959



Der Schweinebestand im Bundesgebiet
(Vorläufiges Ergebnis der Viehzwischenzählung
am 3. März 1959)

(7626)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen aller
Statistischen Landesämter unter Nr. C III 1.

Der Schweinebestand am 3. März 1959

Am 3. März 1959 wurden im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin-West) 13,69 Millionen Schweine ermittelt. Das sind 844 000 (6,6 vH) mehr als im sechsjährigen Märzdurchschnitt 1953/58, aber rd. 700 000 (4,8 vH) weniger als im März 1958. Die Bestandsverminderung gegenüber dem Vorjahre, die 1958 im September 1,9 vH und im Dezember 5,0 vH betrug, hat sich also im März 1959 nicht weiter verstärkt, sondern eher ein wenig abgeschwächt. Danach scheint der Abbau des 1957 auf einem Höhepunkt angelangten Schweinebestandes beendet zu sein. Eine solche Annahme würde auch der im September und Dezember 1958 getroffenen Feststellungen entsprechen, daß in diesen Zählabschnitten im Gegensatz zu den vorhergehenden die Nachzucht nicht weiter eingeschränkt worden ist. Der aus Bestandsveränderung und Schlachtungen errechnete nutzbare Zugang an Schweinen hat von Dezember 1958 zu März 1959 etwa 4,9 Millionen betragen. Danach entfielen auf eine trächtige Sau des ein Vierteljahr vorher gezählten Bestandes im März 1959 durchschnittlich 6,55 Tiere gegenüber 5,76 im sechsjährigen Märzdurchschnitt 1953/58 und 5,89 im März 1958. Der Zugang war also außerordentlich hoch, er kam etwa dem im März 1957 gleich, der sich auf 6,51 Tiere belaufen hatte. Die mit 3,9 Millionen ermittelte Zahl der Ferkel hat gegenüber dem März des Vorjahres um 6,3 vH abgenommen, relativ stärker also als die Gesamtzahl der Schweine. Der Jungschweinebestand betrug im März 1959 6,4 Millionen und lag um 4,8 vH unter dem des März 1958; im Zeitraum zwischen der Dezemberzählung 1958 und der März zählung 1959 wurden 43,5 vH der im Dezember gezählten Jungschweine geschlachtet, während die entsprechende Schlachtungsquote des Vorjahres 38,3 betrug. Dieser erhöhten Quote ist es zuzuschreiben, daß in dem genannten Vierteljahr 1958/59 bei einem erheblich kleineren Gesamtbestand im ganzen 5,87 Millionen Schweine geschlachtet werden konnten, das sind nur 0,3 vH weniger als in dem entsprechenden Vierteljahr 1957/58. Der Bestand an Mastschweinen betrug 2,01 Millionen; er nahm gegenüber dem März des Vorjahres nur um 2,1 vH ab. Das Durchschnittsalter der Schweine am Schlachttag belief sich auf etwa 240 Tage; der Umtrieb war gegenüber dem Vorjahre geringfügig beschleunigt, ohne daß das durchschnittliche Schlachtgewicht sich wesentlich geändert hätte. Der Bestand an trächtigen Sauen war mit 796 000 um 2,8 vH kleiner als im März des Vorjahres. In dem Vierteljahr seit Dezember 1958 hat er um 6,4 vH zugenommen, was einem saisonbereinigten Anstieg um etwa 2 vH

entspricht. Damit ist die Zahl der trächtigen Sauen erstmalig seit Dezember 1957 wieder deutlich ausgeweitet worden. Den Anforderungen des Fleischmarktes im Herbst und Winter 1959 dürfte aber diese Vermehrung der Zahl der trächtigen Sauen noch nicht in vollem Umfange gerecht werden. Die Zahl der Schweinehalter hat sich mit 1,45 Millionen um 7,1 vH vermindert.

Die Veränderung im Schweinebestand
nach Ländern

Land	Schweine irs- gesamt	darunter					Schweine- haltende Haus- halte
		Zuchtsauen		Ferkel	Jung- schweine	Schlacht- und Mast- schweine	
		zu- sammen	darunter trächtig				
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 3.3.1959 gegen 3.3.1958 in vH							
Schlesw.-Holst. und Hamburg	- 6,6	- 6,5	- 5,3	- 8,3	- 6,2	- 2,6	- 8,6
Niedersachsen und Bremen	- 4,0	- 5,1	- 3,3	- 6,4	- 4,2	+ 3,9	- 10,6
Nordrh.-Westf.	- 4,3	- 4,0	- 2,8	- 7,0	- 4,4	+ 0,4	- 11,2
Hessen	- 6,4	- 6,0	- 4,1	- 11,3	- 6,1	- 0,8	- 8,4
Rheinl.-Pfalz	- 2,3	- 5,3	- 0,5	- 4,5	- 0,4	- 3,8	+ 0,2
Baden-Württbg.	- 3,4	- 0,8	+ 1,6	- 3,1	- 3,3	- 5,7	- 5,5
Bayern	- 6,4	- 4,1	- 2,7	- 5,1	- 6,8	- 9,0	- 4,2
Bundesgebiet ¹⁾	- 4,8	- 4,5	- 2,8	- 6,3	- 4,8	- 2,1	- 7,1

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin.

Der Schweinebestand

(Vorläufiges

Lfd. Nr.	Land	Einheit	März	Schweinehalter (Haushaltungen oder Betriebe)	Ferkel unter 8 Wochen alt	Jungschweine 8 Wochen bis noch nicht 1/2 Jahr alt	Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr alt u. älter (einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und ka- strierten Eber)
1	Schleswig-Holst.	1000	1959	68,9	376,4	541,1	114,6
2	" "	1000	1958	75,5	410,5	577,2	127,8
3	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 8,7	- 8,3	- 6,3	- 10,3
4	Hamburg	1000	1959	4,0	5,7	9,2	16,8
5	" "	1000	1958	4,3	6,1	9,7	7,1
6	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 6,7	- 6,3	- 5,7	.
7	Niedersachsen	1000	1959	293,2	1 247,5	1 847,0	505,1
8	" "	1000	1958	327,8	1 333,5	1 927,6	483,5
9	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 10,6	- 6,4	- 4,2	+ 3,4
10	Bremen	1000	1959	3,1	3,7	8,2	6,5
11	" "	1000	1958	3,5	3,9	8,3	4,2
12	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 10,6	- 6,4	- 1,1	.
13	Nordrh.-Westf.	1000	1959	213,0	657,1	1 106,6	430,8
14	" "	1000	1958	239,8	706,8	1 157,5	429,1
15	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 11,2	- 7,0	- 4,4	+ 0,4
16	Hessen	1000	1959	139,2	237,3	471,6	195,3
17	" "	1000	1958	151,8	267,4	502,3	196,9
18	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 8,4	- 11,3	- 6,1	- 0,8
19	Rheinl.-Pfalz	1000	1959	131,2	145,5	352,0	117,8
20	" "	1000	1958	131,0	152,3	353,4	122,5
21	Zu- bzw. Abnahme	vH		+ 0,2	- 4,5	- 0,4	- 3,8
22	Baden-Württbg.	1000	1959	247,8	401,6	691,0	221,3
23	" "	1000	1958	262,3	414,4	714,9	234,5
24	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 5,5	- 3,1	- 3,3	- 5,7
25	Bayern	1000	1959	352,9	827,3	1 397,9	403,7
26	" "	1000	1958	368,6	871,6	1 500,4	443,5
27	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 4,2	- 5,1	- 6,8	- 9,0
28	<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾	1000	1959	1 453,3	3 902,4	6 424,6	2 011,9
29	" "	1000	1958	1 564,6	4 166,5	6 751,3	2 054,1
30	Zu- bzw. Abnahme	vH		- 7,1	- 6,3	- 4,8	- 2,1
31	dagegen	1000	Ø	1 675,0	3 562,1	6 059,0	1 974,7
32	Zu- bzw. Abnahme	vH	1953/58	- 13,2	+ 9,6	+ 6,0	+ 1,9
33	dagegen	1000	Ø	.	2 844,0	5 017,4	1 829,2
34	Zu- bzw. Abnahme	vH	1955/58	.	+ 37,2	+ 28,0	+ 10,0

1) Ohne Saarland und Berlin.

am 3. März 1959

Ergebnis)

Zuchtsauen (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)				Foer 1/2 Jahr alt und älter	Gesamtzahl der Schweine	Lfd. Nr.
1/2 bis noch nicht 1 Jahr alt		1 Jahr alt und älter				
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig			
20,7	11,1	60,3	52,7	4,2	1 165,1	1
24,2	12,2	61,1	40,0	4,7	1 258,0	2
- 14,6	- 9,3	- 1,7	- 8,2	- 10,2	- 7,4	3
0,4	0,2	0,7	0,4	0,1	33,5	4
0,4	0,3	0,8	0,4	0,1	24,9	5
- 10,3	- 7,7	- 1,5	- 7,9	- 3,8	.	6
65,4	34,0	191,6	131,9	10,5	4 033,3	7
71,6	38,8	193,9	141,2	10,4	4 205,5	8
- 8,8	- 12,4	- 1,2	- 6,6	+ 1,2	- 4,1	9
0,4	0,3	0,8	0,4	0,0	20,3	10
0,4	0,3	0,8	0,5	0,0	18,4	11
- 8,6	- 12,1	- 1,1	- 6,0	+ 0,0	+ 10,4	12
44,5	24,5	101,9	65,8	6,8	2 438,0	13
46,5	26,2	104,2	69,7	6,9	2 546,9	14
- 4,2	- 6,7	- 2,2	- 5,6	- 1,4	- 4,3	15
13,8	8,9	36,8	24,3	3,2	991,2	16
13,5	9,5	39,3	26,9	3,2	1 059,0	17
+ 2,4	- 6,7	- 6,3	- 9,5	- 1,7	- 6,4	18
7,6	5,0	21,0	13,4	1,4	663,7	19
7,9	5,7	20,7	15,2	1,5	679,2	20
- 4,5	- 11,0	+ 1,0	- 12,3	- 3,5	- 2,3	21
18,4	11,6	60,2	46,9	4,5	1 455,5	22
18,0	11,4	59,4	49,5	4,4	1 506,5	23
+ 2,8	+ 2,1	+ 1,3	- 5,4	+ 0,5	- 3,4	24
32,9	18,6	118,9	81,4	8,4	2 889,1	25
33,7	19,9	122,4	86,6	8,9	3 087,0	26
- 2,2	- 6,6	- 2,8	- 5,9	- 5,9	- 6,4	27
204,1	114,2	592,2	401,2	39,1	13 689,7	28
216,2	124,3	602,9	430,0	40,1	14 385,4	29
- 5,6	- 8,1	- 1,8	- 6,7	- 2,6	- 4,8	30
200,8	120,6	520,2	370,9	37,2	12 845,5	31
+ 1,7	- 5,3	+ 13,8	- 8,3	+ 5,0	+ 6,6	32
177,1	113,0	428,4	310,7	45,3	10 765,2	33
+ 15,2	+ 1,1	+ 38,2	+ 29,1	- 13,7	+ 27,2	34